

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 6. May 1802. No. 54.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 26. April.

Es ist wieder ein neuer Uniformirungsplan im Werk. Goldperdirt Hüte statt der Casquets, Säbel statt der Degen &c. Den Inländern werden künftig, die Artillerie ausgenommen, gewisse Kapitulationenjahre zum Kriegsdienst bestimmt.

Alle Wiener Jahrmärkte werden künftig nicht mehr in der Stadt, sondern außer derselben auf dem Glacis gehalten.

Ein hiesiger Chemiker hat eine schwarze, wie Siegellack glänzende feste Masse aus Steinkohlen erfunden, die nicht schmilzt, leicht zerschmolzen werden kann, und wohlfeiler als gemeines Pech zu stehen kömmt, auch viel haltbarer als dieses ist. Sie ist vorzüglich für alles Holzwerk, so im Wasser und in der Erde dauern soll, bestimmt, und soll solche durch Jahrhunderte vor Würmern und Fäulniß bewahren.

München, vom 29. April.

Nach dem am 29ten Jul. 1799 zwischen Sr. kurfürstl. Durchlaucht und dem russ. Kaiser Paul I. abgeschlossenen Traktat wegen Errichtung einer Johanniter-Ordenszunge in Baiern, Neuburg, Sulzbach und der obern Pfalz soll nun der Orden im Genuße seiner bestätigten Rechte und Besizungen geschlüsselt werden. Nach dem 20ten Art. des Vertrags ist das bayerische Grospriorat als beständige Vranage für die nachgebohrnen Prinzen des Kurhauses bestimmt, und während der Minderjährigkeit des Prinzen Karl Theodors, als jetzigen Grosprioris genießten Se kurfürstl. Durchlaucht dessen Rechte.

Landshut, vom 22. April.

Se. kurfürstl. Durchl. von Pfalzbaiern haben die Universität, welche im Jahr 1800 von Ingolstadt nach Landshut aus Veranlassung des Kriegs verlegt wurde, in Landshut für permanent erklärt, ihr das hiesige

Dominikaner-Franciskaner und Klostergebäude der Nonnen zum heil. Kreuz angewiesen, den Fond der Universität ansehnlich vermehrt, und Höchsthofgarten und Park zum botanischen Garten, zur Forstschule und zur Landwirthschaft großmüthigst geschenkt. Schon im verfloßenen Winterhalben Jahre wurden mehr als 200 neue Akademiker immatrikulirt, worunter der Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen besonders zu bemerken ist. Nunmehr hat auch der berühmte gelehrte Herr Professor Röschlaub von Bamberg den Ruf als Professor der Medizin nach Landshut mit einem ansehnlichen Gehalt angenommen.

Schaffhausen, vom 29. April.

Man versichert von neuem, daß das Walliser Land von der Schweiz getrennt, einen unabhängigen, mit Frankreich und mit der Schweiz verbündeten Staat bilden werde.

Mehrere Kantons haben die Revolution vom 17ten gebilligt, dagegen nahm man sie in vielen andern mit Widerwillen auf, und man schien vorzüglich die Art und Weise, wie der erste Landammann von seiner Stelle entfernt worden, sehr zu mißbilligen. Der Parteigeist hat also in den neuesten Vorfällen auch neue Nahrung gefunden.

Paris, vom 30. April.

Verschiedene Vorschläge, die Staatseinkünfte betreffend, sind bei der Besetzung in Berathung. Für das Jahr 10. soll die Regierung außer den dekretirten 200 noch 500 Millionen erhalten. Die Interessen der Bürgschaftleistungen der Generaleinnehmer werden, statt 7, auf 6 Procent gesetzt. Alle direkten Steuern vom Jahre 10, werden auf das Jahr 11 fortgesetzt. Die Personalsteuer wird nur um ein Drittel vermehrt. Die Somtuarsteuer muß bei dem jetzigen Aufstehen des Handels zunehmen. Die Thüren- und Fenstersteuer bleibt auf 16 Millionen festge-

